

## 600 DKFZ-Mitarbeiter unterstützen mit ihrer Restcent Spende 2012 das Hospiz Agape

Die Spendenaktion des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) „Mit dem Kleinen hinterm Komma – kleines Geld statt großer Worte“ unterstützt in diesem Jahr das Hospiz Agape in Wiesloch. Monat für Monat spenden bei dieser Aktion ungefähr 600 Mitarbeiter des DKFZ den Cent-Betrag ihrer Bezüge für einen guten Zweck. Innerhalb eines Jahres kamen so über 3100 Euro zusammen. Die Spendenübergabe fand am 13.8.2012 im Deutschen Krebsforschungszentrum, Heidelberg statt.

Das Hospiz Agape für die Spendenaktion den Kolleginnen und Kollegen vorgeschlagen hatte Ulrike von Seydlitz-Kurbach, langjährige Mitarbeiterin am DKFZ und seit kurzem ehrenamtliches Mitglied im Vorstand des Fördervereins Agape. „Mir war es wichtig zu zeigen, dass sich unsere Mitarbeiter nicht nur für die Krebsforschung einsetzen – sondern auch für die Menschen, die trotz aller medizinischer Forschung nicht geheilt werden können“, erläutert sie ihre Beweggründe und hat damit auch die Kollegen überzeugt. „Im Hospiz Agape



Bild v. li. Rolf Schmitt - Ulrike v. Seydlitz-Kurbach - Hans Klemm

werden diese Menschen individuell und so würdig begleitet, wie es nur geht. Krankenhäuser und Pflegeheime können das kaum leisten. Auch ich freue mich sehr und bin allen Beteiligten dankbar, dass die DKFZ-Mitarbeiter ihren Rest-Cent-Betrag in diesem Jahr 2012 dem Hospiz Agape zugesprochen haben.“

„Es ist toll, dass es immer noch Menschen gibt, die sich für soziale Projekte einsetzen. Ich bedanke mich ganz herzlich bei den Mitarbeitern des DKFZ!“ sagte Hans Klemm, Vorsitzender des Fördervereins Agape, bei der Spendenübergabe. Sein besonderer Dank gilt Rolf Schmitt, der die Spendenaktion im Jahr 2005 ins Leben gerufen hat. „Genau auf solche Projekte sind wir angewiesen“, erläutert Herr Klemm. „Denn das, was die Krankenkassen nicht bezahlen, trägt unser Verein. Pro Gast und Tag sind das zwischen 40 und 60 Euro.“

In der Region ist bekannt, dass unser Hospiz Agape durch die großzügige Förderung der Dietmar-Hopp-Stiftung 2008 gegründet werden konnte und es wird von der Hospiz Agape Gesellschafter gGmbH, der Ökumenischen Hospiz Hilfe (ÖHH), bei Bedarf auch von den umliegenden Kommunen und vom Förderverein getragen. Der Förder-Verein hat bisher mit Spenden wie diese maßgeblich dazu beigetragen, dass das Personal angemessen bezahlt werden kann und das Pflegekonzept aufrechterhalten werden kann. Das Hospiz nimmt bis zu acht Gäste auf und bietet auch den Angehörigen Raum und Schutz, Zeit mit den Lieben zu verbringen. Die vorbildlich engagierten PflegerInnen, Ärzte, andere Therapeuten und Hospiz - BegleiterInnen setzen sich physisch und psychisch bestmöglich und individuell für die Bedürfnisse der Gäste ein. Unser Hospiz kann Herberge für jeden schwerkranken und sterbenden Menschen ohne Ansehen der finanziellen Möglichkeiten sein für Menschen, die nicht im Krankenhaus bleiben oder zu Hause betreut werden können. „Wir wollen der Zeit mehr Leben schenken“, beschreibt Hans Klemm die Aufgabe des Hospizes. Agape heißt „Mit Nächstenliebe begegnen - jemanden mit Achtung behandeln.“ Wir geben Wünschen, Sorgen und Ängsten Raum und Zeit. Pflegenden Angehörigen wollen wir entlasten. Gleichzeitig möchten wir ihnen die Möglichkeit geben, sich in den Hospizalltag zu integrieren. Wenn auch Sie uns dabei durch die Mitgliedschaft im Förderverein und/oder eine ähnliche Spende helfen wollen, tragen Sie dazu bei, Agape mit seinem Anspruch zu erhalten. Auf unserer Internetseite können Sie gerne mehr erfahren; [www.hospiz-agape.de](http://www.hospiz-agape.de).